

Ein klassisches Beispiel des unversöhnlichen Kampfes gegen opportunistischen Verrat

Karl Marx: „Kritik des Gothaer Programms“

Karl Marx und Friedrich Engels konnten nur im schärfsten Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und ihre besondere Erscheinungsform in der Arbeiterbewegung, den Opportunismus, ihr gewaltiges Lebenswerk schaffen, den wissenschaftlichen Sozialismus in die Arbeiterbewegung hineinbringen und die revolutionäre Bewegung leiten. Die Arbeiterbewegung kann ohne diesen unversöhnlichen Kampf nicht siegen und den wissenschaftlichen Sozialismus nicht verwirklichen. Darum wird dem Aufruf des Zentralkomitees unserer Partei zum Karl-Marx-Jahr als eine der wichtigsten Aufgaben hervorgehoben:

.....die werktätigen Massen im Geiste des unversöhnlichen Kampfes für die sozialistische Gesellschaftsordnung zu erziehen. Dieses Ziel wird erreicht durch Entfaltung eines schonungslosen Kampfes gegen alle Spielarten des Sozialdemokratismus.¹⁾

Ein klassisches Beispiel, mit welcher Tiefgründigkeit, Unversöhnlichkeit und Prinzipienfestigkeit dieser Kampf geführt werden muß, gab Karl Marx in seiner berühmten Kritik zum Programm des Gothaer Vereinigungsparteitages 1875. Die darin enthaltenen Lehren sind auch heute noch für unsere Partei von größter Bedeutung.

Der historische Hintergrund und die Charakterisierung des „Gothaer Programms“ durch Karl Marx

Es ist notwendig, einen kurzen Überblick über den historischen Hintergrund der Entstehung des Gothaer Programms zu geben, weil sich erst daraus die ganze Genialität von Karl Marx erkennen läßt, mit der er dieses Programm charakterisierte und seiner vernichtenden Kritik unterzog. Gleichzeitig wird daraus sichtbar, mit welcher Tiefgründigkeit er die Wurzeln und das Wesen des Opportunismus aufdeckte und die Methoden des unversöhnlichen Kampfes gegen den Opportunismus entwickelte.

Vor dem Vereinigungsparteitag 1875 in Gotha stand die historische Aufgabe, den im Jahre 1863 von Ferdinand Lassalle in Leipzig gegründeten „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein“ mit der 1869 in Eisenach von August Bebel und Wilhelm Liebknecht gegründeten ersten marxistischen Partei, die sich „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ nannte, zu einer einheitlichen starken Arbeiterpartei in Deutschland zu vereinigen. Es handelte sich um die Vereinigung von zwei Richtungen in der deutschen Arbeiterbewegung, zwischen denen grundlegende Unterschiede bestanden. Lenin charakterisierte die Lassalleaner wie folgt: „Lassalle und die Lassalleaner, die die schwachen Chancen des proletarischen und demokratischen Weges sahen, betrieben eine schwankende Taktik und paßten sich der Hegemonie des Junkers Bismarck an. Ihre Fehler bestanden darin, daß sie die Arbeiterpartei auf eine bonapartistisch-staatssozialistische Bahn zu lenken suchten.“²⁾

Das heißt also, mit den Lassalleanern erstrebte eine durch und durch opportunistische Paktierergruppe die Vereinigung. Die Eisenacher dagegen waren bemüht, sich auf der Grundlage des Marxismus zu entwickeln. Die entscheidende Grundbedingung, um eine einheitliche, wirklich revolutionäre Arbeiterpartei in Deutschland zu schaffen, wäre gewesen, die Vereinigung auf der Grundlage

des wissenschaftlichen Sozialismus vorzunehmen und damit den völligen Bruch mit dem Lassalleanischen Opportunismus zu vollziehen. Die Voraussetzungen dafür waren durchaus vorhanden. Statt dessen schloß Wilhelm Liebknecht, der im Auftrag der Eisenacher mit den Lassalleanern die Vorbereitungsarbeiten zum Vereinigungskongreß durchführte, mit diesen ein faules Kompromiß, dessen Frucht der von Wilhelm Liebknecht ausgearbeitete Entwurf eines Programms für die vereinigte Partei war. Die entscheidenden Grundsätze des Marxismus waren in diesem Programm, das, wie Genosse Fred Oelßner schreibt, „... alle Phrasen des Lassalleanischen Glaubensbekenntnisses enthielt und der marxistischen Entwicklung der Eisenacher ins Gesicht schlug“³⁾, völlig entstellt.

Als Karl Marx diesen Programmentwurf zu Gesicht bekam, charakterisierte er ihn in einem Schreiben vom 5. Mai 1875 an den Eisenacher Wilhelm Bracke mit den Worten: „... es ist meine Pflicht, ein nach meiner Überzeugung durchaus verwerfliches und die Partei demoralisierendes Programm auch nicht durch diplomatisches Stillschweigen anzuerkennen.“⁴⁾

Diese vernichtende Kritik hat Karl Marx in seinen „Randglossen zum Gothaer Programm“ sowie einigen späteren Briefen ausführlich und tiefgründig begründet. In dieser Arbeit bereicherte er die von ihm und Friedrich Engels begründete Lehre des wissenschaftlichen Sozialismus um einige neue geniale Entdeckungen, die zu dem ehernen Bestand der Schatzkammer des Marxismus-Leninismus gehören.

Wurzeln und Wesen des Opportunismus

In der „Kritik des Gothaer Programms“, das die neben den bereits angeführten „Randglossen“ von Marx, auch seine und Friedrich Engels' Briefe zur gleichen Frage enthält, werden die Wurzeln des Opportunismus bloßgelegt, sein Wesen schonungslos entlarvt und die Methoden für seine unversöhnliche Bekämpfung entwickelt. In ihrem Brief an August Bebel, Wilhelm Liebknecht, Wilhelm Bracke und andere schrieben Marx und Engels: „Es sind die Repräsentanten des Kleinbürgertums, die sich anmelden, voll Angst, das Proletariat, durch seine revolutionäre Lage gedrängt, möge, zu weit gehen!“⁵⁾

Mit dieser Feststellung deckten Marx und Engels die Wurzeln des Opportunismus auf: das Eindringen klassenfremder, kleinbürgerlicher Elemente und ihrer Ideologie in die Arbeiterbewegung. Diese Kleinbürger kommen nicht aus revolutionären Beweggründen zu diesem Schritt, sondern um ihrer persönlichen Interessen und der Erhaltung ihrer gesellschaftlichen Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft willen. Ihre Haltung ist nicht revolutionär, sondern konservativ, rückschrittlich. Sie wollen deshalb nicht den revolutionären Klassenkampf des Proletariats bis

») „Einheit“, Heft 12/1952, Seite 1293/94

2) Lenin/Staßin, „über August Bebel“, Dietz Verlag, Berlin 1948, Seite 8

3) Fred Oelßner, „Das Kompromiß von Gotha und seine Lehren“, Dietz Verlag, Berlin 1951, Seite 13

4) Karl Marx, Kritik des Gothaer Programms, Verlag Neuer Weg, Berlin 1946, Seite 13

5) Ebenda, Seite 100